

Daily News

Abendausgabe vom
Sonntag, 15.10.2000

Das deutsche Ergebnis

15. WKF-Weltmeisterschaft

1. Alexandra Witteborn (Kumite - 60 kg)
1. Lazar Boskovic (Kumite - 65 kg)
2. Fadi Chaabo (Kumite - 75 kg)
2. Kumite-Mannschaft Herren (M. Haubold, Th. Nitschmann, F. Chaabo, S. Azadi, S. Yildirim, A. Horn, E. Racanel)
3. Mark Haubold (Kumite + 80 kg)
3. Thomas Nitschmann (Kumite - 80 kg)
4. Kata Team Damen
5. Kata Team Herren
5. Schahrzad Mansouri (Kata Einzel)
7. Siegfried Hartl (Kata Einzel)

Nationenwertung:
3. Platz

Die Daily News und der Deutsche Karate Verband e.V. sagen den Teilnehmern und Besuchern der

Karate Weltmeisterschaft 2000

„Auf Wiedersehen!“

Wir treffen uns 2002 in Koblenz auf der Europameisterschaft der Jugend/Junioren und 2003 auf der Europameisterschaft der Senioren in Bremen!



Fadi Chaabo auf dem Treppchen

Chaabo ist Vize, Haubold und Nitschmann Dritte

Von Frank Miener

Mit dem besten Ergebnis aller Zeiten verabschiedet sich der Deutsche Karate Verband (DKV) von der ersten WKF-Weltmeisterschaft im eigenen Land.

München. Unter dem Jubel des Münchener Publikums, das in der Olympiahalle der Bayernmetropole vier Tage lang für eine großartige Stimmung sorgte, schloss der Deutsche Karate Verband die erfolgreichste Weltmeisterschaft aller Zeiten ab. Den letzten Erfolg hatte der Berliner Fadi Chaabo, der nur im Finale bis 75 Kilogramm gegen Ivan Legal Reglero (ESP) unterlag und Vizeweltmeister wurde.

Den Erfolg des DKV, der mit Alexandra Witteborn, Lazar Boskovic als Weltmei-

ster und der Herrenmannschaft als Vizeweltmeister ist das beste Ergebnis des 1976 gegründeten Verbandes. Abgerundet wird es durch den dritten Platz des Northeimers Mark Haubold, der zwar seinen Weltmeistertitel von 1998 nicht verteidigen konnte, aber trotzdem am Ende überglücklich seine Faustschützer ins Publikum warf, und Thomas Nitschmann, der ebenfalls den dritten Rang belegt. Auch die Kataathleten waren erfolgreich: Die Damen haben den vierten Platz, die Herren den Fünften. Schahrzad Mansouri belegte diesen Platz ebenfalls, Siegfried Hartl wurde Siebter. „Es ist unglaublich“, sagt auch Kumite-Bundestrainer Günther Mohr, der mit dieser WM seinen Abschied nimmt. „Aber trotzdem habe ich immer an das Team geglaubt.“

Auch der Präsident des DKV, Roland Hantzsche, ist voll zufrieden. „Das ist traumhaft. Damit konnte man nicht rechnen.“ So wird der Fachverband die WM in München noch lange Zeit in guter Erinnerung haben.

